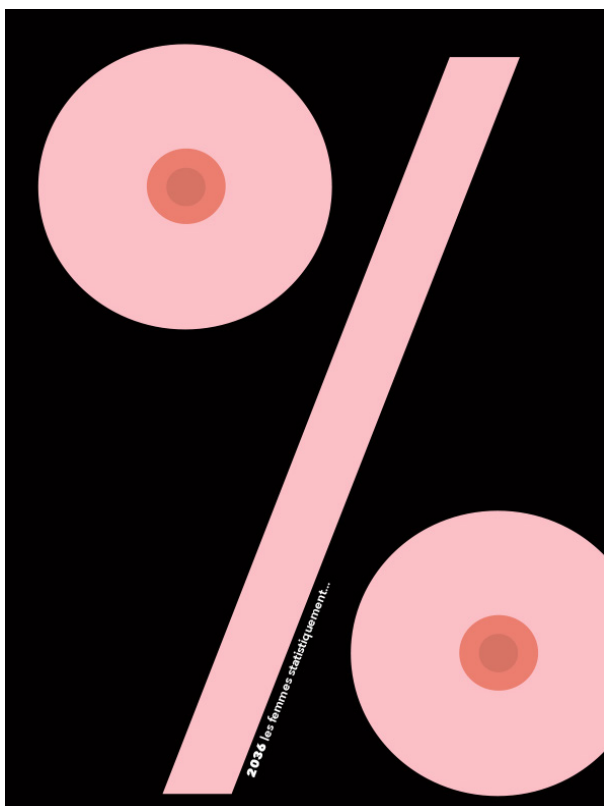


Das Plakat in Essen und der Welt - Nr. 37

Reduzierte Vollkommenheit



Plakate. Abstrahiert und doch lückenlos. Teresa Sdravovich weiß, wie es zu einem Medium mit Wirkung transformiert wird. Die Italienerin, die nach ihrem Studium der Politikwissenschaften ihren Weg zur Kunst fand, setzt auf Spannung. Die Text-Bild-Diskrepanz. Den Kampf zwischen zwei Extremen: Rationalität und Irrationalität. Die maximale Reduktion. Plakatkunst braucht kein Schmuck, keine zwecklosen Elemente, die den Blick des Betrachters in eine falsche Richtung lenken könnten. Und dies beweist sie schon in den 90ern, in denen sie für kleine belgische antifaschistische Gruppen Plakate entwarf, die den rechtsextremen Strömungen Widerstand demonstrierten. Immer mit dem Blick auf aktuelle Geschehnisse gerichtet, lässt sie ihre Kunst teil des Dialogs sein - zwischen Gesellschaft, Politik und Individuum. Denn das macht ein Plakat zu einem guten Plakat: Ein statisches Objekt, das Dynamik und Veränderung nach sich zieht.

Weitere Informationen unter:

<http://page-online.de/bild/wie-gestaltet-man-ein-gutes-plakat/>

Künstlerische Expansion

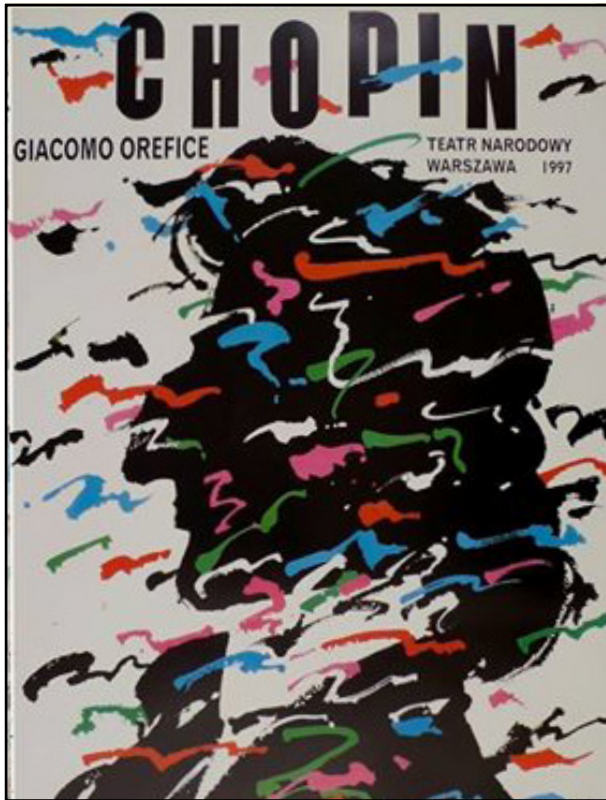


Der Transfer ist abgeschlossen. Die Schweden haben's wieder getan. Das Team aus zwölf Illustratoren steht. Und hier gewinnen alle! Denn dieses Jahr gibt es bei Ikea anlässlich des „Art Events“ museenreife Kunst zum Mitnehmen - und das ab 9,99€! Von einfachen und fassbaren Kreationen bis hin zu verdrehten und konfusen Bildkompositionen von internationalen Künstlern ist alles dabei. Sie wollen Ihren Wänden einen neuen Ausdruck geben? Dann nichts wie zur nächsten Ikea-Filiale! Kevin Lyons, Steven Harrington oder Amit Greenberg warten schon darauf, Sie und ihr neues Zuhause kennenzulernen.

Weitere Informationen unter:

<http://page-online.de/bild/ikea-schnappt-sich-12-grafikkuenstler-fuer-posterserie/#more-575259>

Musik für die Augen



Musik zum Ansehen. Statt Do-Re-Mi gib's C-M-Y-K. Die Musikschule Marburg präsentiert ab dem 23. April die polnischen Werke, die in den 50er und 60er Jahren den Ton angaben. Henryk Tomaszewski oder Tadeusz Trepcowski waren eines der einflussreichen Dirigenten, die die Plakatkunst mit neuen Formen und ästhetischem Inhalt bereicherten und neu komponierten. Bis zum 30. Juni können Sie diese Ausstellung während der regulären Öffnungszeiten der Musikschule besuchen.

Noch mehr dazu auf:

<http://page-online.de/kreation/100-beste-plakate-16-die-ge-winner-sind-da/>

Internationale Offensive

Ausgewählte Plakate
aus der Sammlung des Vereins plakat-sozial e.V.

2. März -30. April 2017

Grit Fiedler, Leipzig

Marlena Buszek-Smith, USA

Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung
Kinder- und Jugendkulturwerkstatt JOJO
Hilfsweg 51 a
0411 Leipzig
Tele: 0341 877 50 01
Fax: 0341 860 72 44

Klein, aber fein. Das JOJO präsentierte im Rahmen der komprimierten Ausstellung „Ausgewählte Plakate“ vielseitige Werke von internationalen Künstlern aus dem Verein „plakat-sozial e.V.“. Kulturelle Sujets, aber auch globale Berührungspunkte wie der Tabakkonsum, Gleichberechtigung oder die unvermeidbare Wechselwirkung zwischen Arm und Reich wurden hier thematisiert. Eine Ausstellung für Jung und Alt in der Kinder- und JugendWerkstatt JOJO Leipzig, welche sich als oberstes Ziel gesetzt hatte, die Plakatkunst der Jugend näher zu bringen.

Mehr dazu auf:

<http://www.jukuwe-leipzig.de/aktuelles/ausstellung/>

100 beste Plakate 2016



Sie sind da! Die besten Plakate 2016. 2116 eingereichte Werke von insgesamt 632 Gestaltern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es war kein leichtes Spiel für die Jury, die aus Grafikdesignern und hochrangigen Professoren bestand, und 46 Auszeichnungen an deutsche Kreationen, 52 an schweizerische und 15 an österreichische vergab. Doch wer ist es nun? Dies werden Sie ab dem 15. Juni im Kulturforum Potsdamer Platz in Berlin erfahren, bevor die „Plakat-Tour“ durch Essen, Nürnberg, La Chaux-de-Fonds und Luzern so richtig los geht.

Weitere Informationen unter:

<http://page-online.de/kreation/100-beste-plakate-16-die-ge-winner-sind-da/#>

Aus dem Forum: Buchempfehlung

Karl-Heinz Fehrecke:



„Filmpakate im Wirtschaftswunder“

Vorgestellt werden 68 Filmpakate des Graphikers Karl - Heinz Fehrecke (KHF) aus den Jahren 1949 bis 1965, u.a. für die ARCA Filmproduktionen:

- „Immenhof“ Verfilmungen
- Jack und Jenny
- Der tolle Bomberg
- Es geschah am 20. Juli
- French Can Can
- „Liane“-Verfilmungen
- Das Mädchen und der Staatsanwalt
- u.v.a. ...

Von der reinen Plakatmalerei entwickelte KHF die Gestaltung der Plakate weiter, hin zu einem Zusammenspiel von Pinsel und Fotoapparat und zu einer zunehmend expressiven Farbgebung.

Dieses Buch entstand durch die Initiative der Töchter Dagmar Rode, auch im Vorstand des DPF, und Beate Fehrecke als Herausgeberinnen in Zusammenarbeit mit René Grohnert, Leiter des Deutschen Plakat Museums, sowie dem Neffen und Schüler von KHF, Professor Nikolaus Ott (Berlin) und dem Steidl Verlag (Göttingen). Es ist im Buchhandel, z.B. in der Buchhandlung König im Museum Folkwang Essen, zum Preis von 18,00 Euro erhältlich.

Deutsches Plakat Forum e.V.

Kampstraße 57 E • 45355 Essen • Mobil: 0151/ 40 444 749

E-Mail: kontakt@deutsches-plakat-forum.de